



Volker Johannes Trieb fordert mit seinen Stelen in der Innenstadt zum Nachdenken auf (wie hier auf dem Marktplatz).

Friedensfrüchte für Anti-Gewalt-Training

Künstler übergibt Spende aus Apfelverkauf

OSNABRÜCK. Der Osnabrücker Künstler Volker Johannes Trieb hat der Anlaufstelle für Straffällige des Diakonischen Werkes in Osnabrück eine Spende in Höhe von 600 Euro überreicht. Das Geld soll dem Anti-Gewalt-Training zugutekommen.

Zum Katholikentag 2008 wurden auf dem Marktplatz, in der Großen Straße und vor

dem Landgericht 25 Stelen aus Stahl, oben begrünt mit einem austreibenden Apfelbaum, aufgestellt. Die Kunstwerke tragen Inschriften, die unter dem Titel „2000 Jahre Schlachten“ Zitate aus der Römerzeit zu Krieg und Frieden Zitate von Erich Maria Remarque gegen Krieg und Gewalt gegenüberstellen. Volker Johannes Trieb will

damit zum Nachdenken auffordern.

Die geernteten Äpfel wurden im Herbst von seinem Atelier mit einem Sinnpruch auf einer Tonscherbe verkauft. Der Erlös soll nun im Varusjahr 2009 Projekte unterstützen, die sich mit dem Thema Gewalt beschäftigen.

Das Anti-Gewalt-Training der Straffälligenhilfe ist nach Angaben des Diakonischen Werkes ein wichtiger Beitrag für die Prävention und trägt zur Sicherheit und zum Opferschutz bei. Bei den Teilnehmern führt es nachweislich zu einer nachhaltigen Reduzierung von aggressiven und gewalttätigen Verhaltensweisen.